



## ENTSCHEIDERFABRIK zeigt auf der Tagung DICOM-KIS-RIS-PACS Tagung 2014 die Effizienzpotentiale von Informations- und Medizintechnik auf

*Die Session der ENTSCHEIDERFABRIK auf der Tagung DICOM 2014 unter dem Motto „KIS-RIS-PACS – Strategie 2014“ am 27.06.2014 in Schloß Waldthausen bei Mainz wurde sehr positiv aufgenommen. Session Vorsitzende waren Dr. Carl Dujat und Dr. Pierre-Michael Meier. In dieser Session wurden erstmals seit dem Sommer-Camp der ENTSCHEIDERFABRIK vom 23.-24. Juni die Bearbeitungsstände der folgenden auf dem Entscheider-Event gewählten IT-Schlüssel-Themen vorgestellt:*

1. *„IHE konforme klinische Apps – Neue Freiheitsgrade für die personalisierte, mobile IT Nutzung im klinischen Umfeld*
2. *„KIS – Kaum Informationen Sichtbar? Patientendaten prozessoptimiert dargestellt!“*
3. *„IT-Controlling als Wegbereiter vom reinen Cost-Center zum strategischen Service-Center“*

*Die Tagungspräsidenten waren Prof. Dr. Christoph Düber und Prof. Dr. Peter. Mildenberger von der Universitätsmedizin Mainz. Prof. Dr. P. Mildenberger führte durch den Tag.*

Dr. Carl Dujat, Stv. Vorsitzender der GuiG Lenkungskreises der ENTSCHEIDER-FABRIK eröffnete die Session und Dr. Pierre-Michael Meier, Stv. Sprecher des luiG-Initiativ-Rates der ENTSCHEIDER-FABRIK stellte in seinem Einführungsvortrag Strategie, Ziele und Nutzen der ENTSCHEIDERFABRIK dar, als auch die Referenten der Session.



**Dr. Pierre-Michael Meier, Grevenbroich**



Die Referenten des Themas „IHE konforme klinische Apps – Neue Freiheitsgrade für die personalisierte, mobile IT Nutzung im klinischen Umfeld“ waren Gerhard Hårdter, Leiter des Service Center MIT am Klinikum Stuttgart und Dr. Andreas Zimolong. In das Projekt sind ferner involviert die Klinikgruppe Vivantes, vertreten durch Gunther Nolte, die Uniklinik der RWTH Aachen, Vertreten durch Volker Lowitsch und Dr. Silke Haferkamp, die Firma Lohmann und Birkner, vertreten durch Dr. Rüdiger Lohmann und Thomas Dehne und das Unternehmen März Internetwork Services, vertreten durch Michael Haumann und Dirk Jost. Für Gerhard Hårdter ist das Konzept der ENTSCHEIDERFABRIK einzigartig. „Auf äußerst effektive Weise werden innerhalb eines Jahreszyklus, beginnend mit dem Entscheider-Event im Februar, dem Sommer-Camp und der Ergebnispräsentation auf der Medica, Lösungen für praxisrelevante Fragestellungen, sog. IT-Schlüssel-Themen, erarbeitet. Die Zielsetzung „Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz“ oder anders ausgedrückt „der Wertbeitrag von IT-Lösungen“ steht dabei immer im Mittelpunkt. Als Krankenhaus profitieren wir sehr von diesem Konzept. So manche Lösung konnten wir als Blaupause in eigene Projekte übernehmen, Wer „das Rad“ für sich nicht immer wieder neu erfinden will, dem kann ich nur wärmstens empfehlen, sich aktiv in die ENTSCHEIDERFABRIK einzubringen und von der motivierenden Dynamik des Netzwerkes zu profitieren.“



***Dr. Andreas Zimolong, Aachen und Gerhard Hårdter, Stuttgart***



Die Referenten des Themas „KIS – Kaum Informationen Sichtbar? Patientendaten prozessoptimiert dargestellt!“ waren Dr. G Christian Juhra vom Universitätsklinikum Münster und Cornelia Vosseler von Vosseler Consulting. In das Projekt sind ferner involviert der Klinikverbund KVVR Klinik Verbund Vest Recklinghausen, vertreten durch Waldemar Kopton und Stefan Schorein, der Klinikverbund edia.con, vertreten durch Lars Forchheim und Claudia Bärthel und die Firma uhb Consulting, vertreten durch Herrn Stephan Essmeyer.



***Dr. Christian Juhra, Münster und Cornelia Vosseler, Mönchen Gladbach***

Die Referenten des Themas „IT-Controlling als Wegbereiter vom reinen Cost-Center zum strategischen Service-Center“ waren Gerald Reinisch, Vertriebsleiter, TIP GROUP und Dr. Uwe Günther, Geschäftsführer, Sanovis. In das Projekt sind ferner involviert das Lucas Krankenhaus Neuss, vertreten durch Udo Purwin, das Klinikum Oldenburg, vertreten durch Ralf Boldt und das Klinikum der Stadt Soest, vertreten durch Anja Reißmann.



***Gerald Reinisch, Düsseldorf und Dr. Uwe Günther, München***

Für den Themen-Wettbewerb auf dem Entscheider-Event 2014 reichten die oben genannten Krankenhaus- und Industrie-Förderer der ENTSCHEIDERFABRIK Ihre Themen bis zum Sommer-Camp 2013, d.h. Juni 2013 ein.

Durch die Themeneinreichung bis zum Sommer-Camp 2013, d.h. Juni 2013 waren alle drei FINALISTEN der sogenannten Themen-Vorauswahl, auch Call for Participation genannt.

Als FINALISTEN trugen dann auf dem Entscheider-Event 2014

- für Lohmann & Birkner Dr. Rüdiger Lohmann und Gunther Nolte von Vivantes vor. Gunther Nolte wollte im Erfolgsfall des Themas die mobile Patientenakte von Lohmann & Birkner mit weiteren Krankenhaus-Vertretern einführen. Das Klinikum Stuttgart und die Uniklinik der RWTH Aachen wählten sich auf das Thema.
- für uhb Consulting auf dem Entscheider-Event 2014 Stephan Essmeyer und Andreas Schneider vom Agaplesion Bethesda Krankenhaus in Wuppertal vor. Im Gegensatz zu Herrn Nolte war er nicht jemand der das Thema von uhb Consulting mit ausprobieren wollte, er fungierte als „Blaupause“. Das Universitätsklinikum Münster, der KVVR Klinik Verbund Vest Recklinghausen und der Klinikverbund edia.con wählten sich auf das Thema.
- für die TIP Group auf dem Entscheider-Event 2014 Gerald Reinisch und Udo Purwin vom Lucas Krankenhaus Neus und Ralf Boldt vom Klinikum Oldenburg vor. Die beiden Kliniken wollten im Erfolgsfall des Themas das „IT-Service-Center-Konzept“ mit der TIP Group erarbeiten. Das Klinikum der Stadt Soest wählte sich zusätzlich auf das Thema.



Die auf dem Entscheider-Event 2014 anwesenden Mitglieder der Krankenhaus Unternehmens- und Informationstechnik- und Medizintechnikführung wählten das jeweilige Thema unter die IT-Schlüssel-Themen 2014.

Das Thema „IHE konforme klinische Apps – Neue Freiheitsgrade für die personalisierte, mobile IT Nutzung im klinischen Umfeld“ zielt darauf ab, zu zeigen, aufbauend auf dem vorhandenen

- IHE-/ EFA-konformen MPI,
- IHE-/ EFA-konformen Registry und
- IHE-/ EFA-konformen revisionsicheren medizinischen Archiv/Repository

von der März Internetwork Services der Klinik-Partner, das der Einsatz von IHE kompatiblen Apps wie das Check Pad Med von Lohmann und Birkner auf mobilen Endgeräten technisch grundsätzlich möglich und ökonomisch und strategisch sinnvoll ist. Zielgröße zur Bewertung des Vorhabens ist die Verbesserung der Wahlfreiheit für Kliniken bei der Softwareauswahl und die schnellere Umsetzung von Lösungsanforderungen durch kleine, hochfunktionale, individualisierbare Apps unter Beibehaltung der Gesamtintegrität, Datenkonsistenz und Homogenität des Enterprise Content Managements.

Das Thema „KIS – Kaum Informationen Sichtbar? Patientendaten prozessoptimiert dargestellt!“ zielt auf die Multiplikation der Blaupause im Agaplesion Behtesda Krankenhaus Wuppertal ab, d.h. durch die Bündelung wichtiger medizinischer und betriebswirtschaftlicher Informationen und Kennzahlen aus sämtlichen vorhandenen Datenquellen und die übersichtliche Gliederung wird die Effektivität der Arbeitsprozesse auf Station deutlich erhöht. Informationen zum Patienten werden anwenderfreundlich aufbereitet und stehen dem Fachpersonal der Stationen auf einen Blick zur Verfügung. Dadurch wird der Informationsfluss zwischen Stationen, Funktionsabteilungen, OP, Ambulanz und Verwaltung verbessert.

Das Thema „IT-Controlling als Wegbereiter vom reinen Cost-Center zum strategischen Service-Center“ zielt auf die Unterstützung der IT-Abteilungen bei der Gewährleistung der Datenqualität als Grundlage für valide Entscheidungen in allen Bereichen unter zu Hilfenahme einer korrekten Kostenrechnung ab. Die zum Teil schon erreichten Ziele der Klinken sind:

- Optimierung der Leistungs- und Kostendaten
- Transparenz über Kosten und Prozesse
- Überprüfung der Qualität der Dokumentation
- Teilnahme an der InEK-Kalkulation

- Gestaltung der relevanten Leistungs-, Kosten- und Strukturdaten nach den Regeln des G-DRG Systems

Das abschließende Feedback stellte den Erfolg der Vorträge auf der DICOM 2014 bzw. der Ausarbeitungen auf dem Sommer-Camp heraus. Dies war wieder mal eine Bestätigung für die 22 fördernden Verbände, die über 80 fördernden Industrie-Unternehmen und die über 400 fördernden Kliniken der ENTSCHEIDERFABRIK, dass sich Krankenhausenerfolg durch den optimalen Einsatz von Informations- und Medizintechnik realisieren lässt. „Diese Session wurde hervorragend angenommen“, fasste Dr. Pierre-Michael Meier, Gründer der ENTSCHEIDERFABRIK, zusammen.

„Der Diskussionsbedarf unter Industrie-Vertretern und Wissenschaft bei Einbindung der Anwender in den Funktions- und Fachabteilungen der Kliniken ist deutlich erkennbar. Ich bin gespannt auf die DICOM 2015“, so Dr. Carl Dujat.



***Dr. Pierre-Michael Meier, Aachen und Dr. Carl Dujat, Erkelenz***